



Sozial-ökologische Wärmepolitik für Hamburg

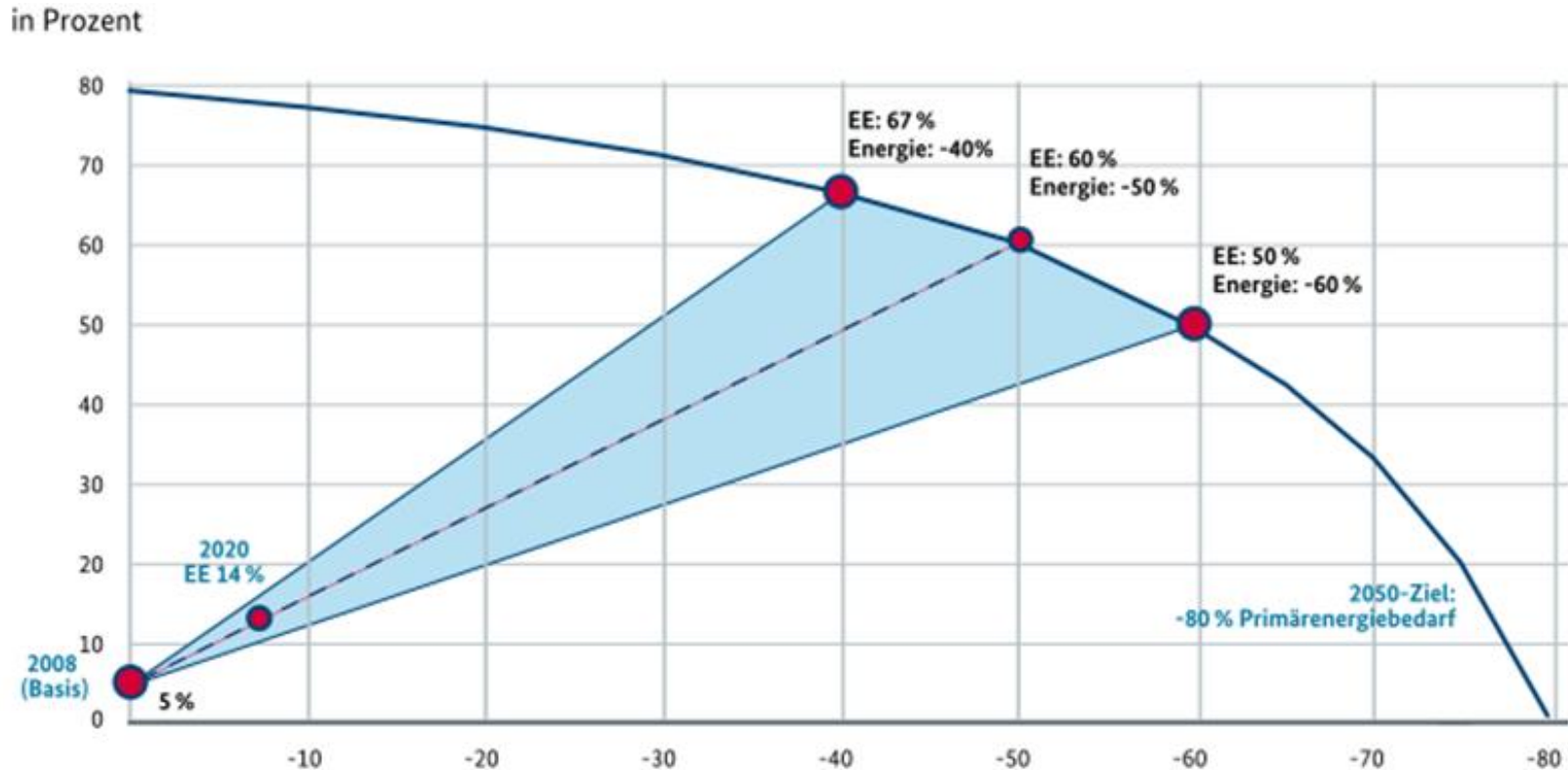
- Handlungsansätze -

Hamburg, 5. Juni 2015



- 1. Herausforderungen**
- 2. Ziele**
- 3. Maßnahmen**

Herausforderungen (1): Ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050

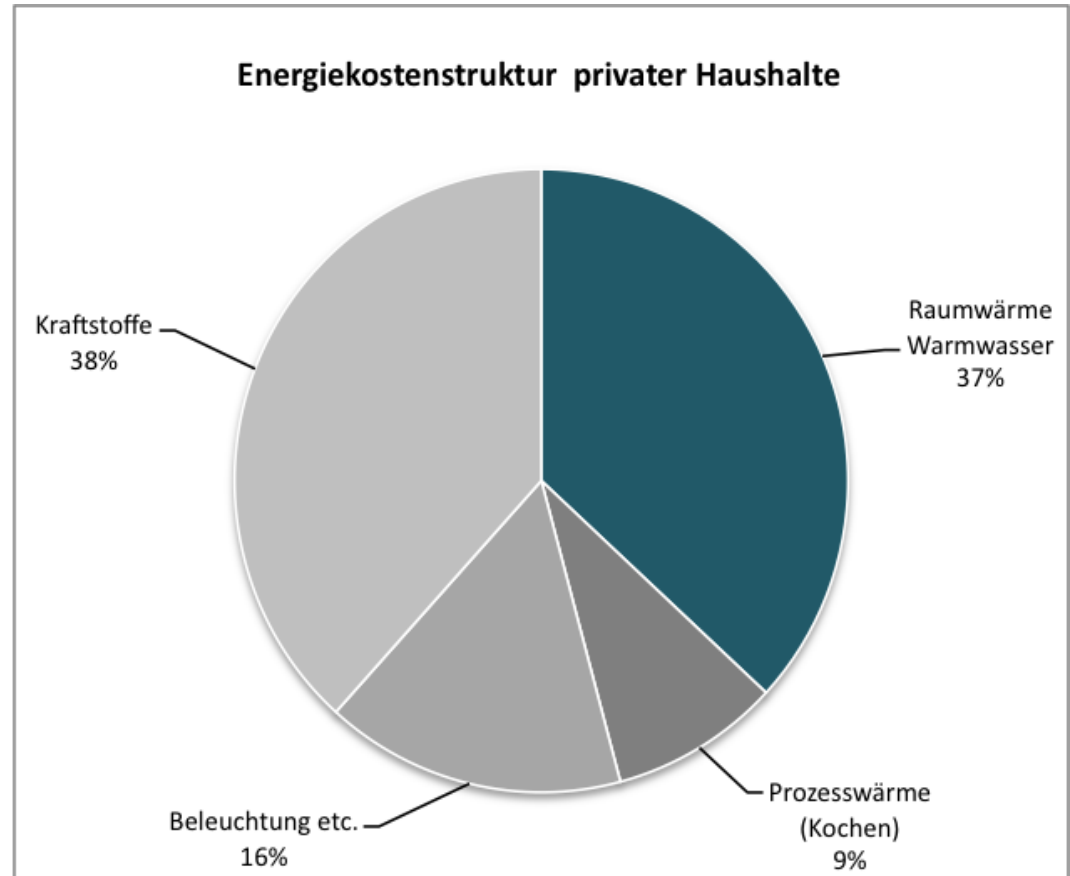


Möglicher Zielkorridor aus Energieeinsparung und Umstellung auf erneuerbare Energien im Gebäudesektor, BMWi 2014

Herausforderungen (2): Der Wärmesektor dominiert die Energiekosten.



- In der Energiewende fokussiert sich auch die Kostendiskussion auf den Stromsektor.
- Die Endverbraucherpreise für Wärme und Kraftstoffe sind jedoch gegenüber Strom in den letzten 20 Jahren deutlich höher angestiegen.
- Energiekosten eines Haushalts für Wärme sind etwa doppelt so hoch wie die Kosten für Strom (BMWi 2013).
- Heizkosten von ALG II-Leistungsempfängern belasten Kommunalhaushalt.
- **Wer führt die Diskussion um eine Wärmepreis-Bremse ?**



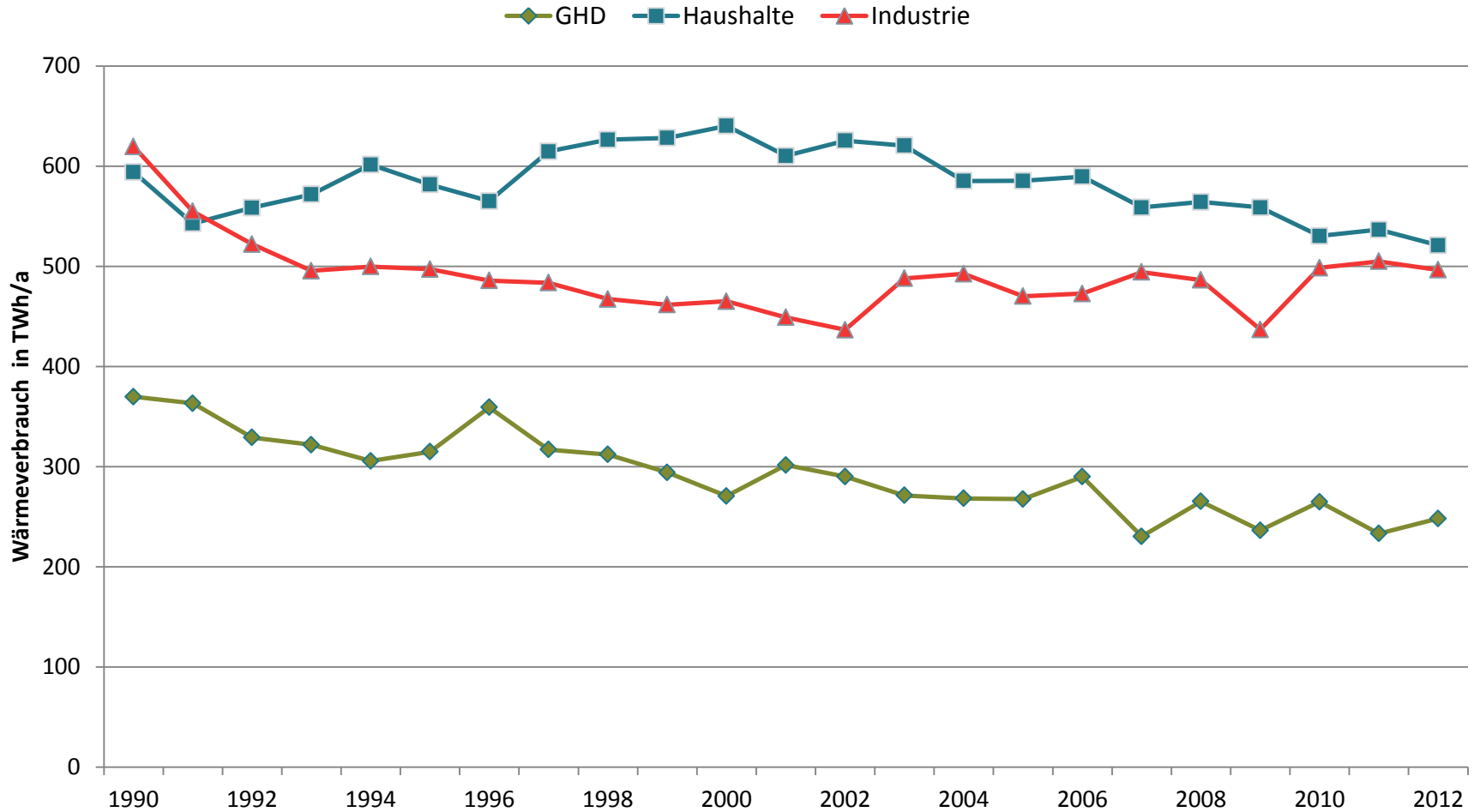
Eigene Darstellung nach Daten BMWi 2014

Herausforderungen (3):

Extreme Effizienzsteigerungen im Wärmesektor sind kaum realistisch



Bisherige Entwicklung des Wärmeverbrauchs über 22 Jahre



Daten: BMWI Energiedaten; 8/2014, Daten Haushalte temperaturbereinigt



Preisanstieg

- Stärkerer Anstieg als Strompreise
- Hohe Belastung der Haushalte
- Warmmieten-neutrale Sanierung z.T. unmöglich

Soziale Balance

- Verdrängung von Geringverdienern aufgrund energetischer Gebäudesanierung...
- ...in Wohnungen mit schlechten (Energie-) Standards

Klimaschutz

- Herausforderung klimaneutrale Gebäude 2050
- Trend: klare Zielverfehlung
- Niedriger Anteil Erneuerbarer Energien



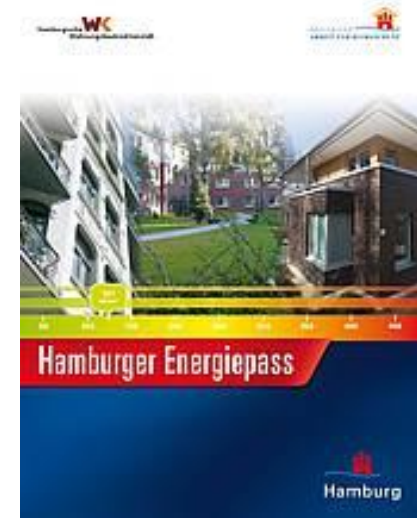
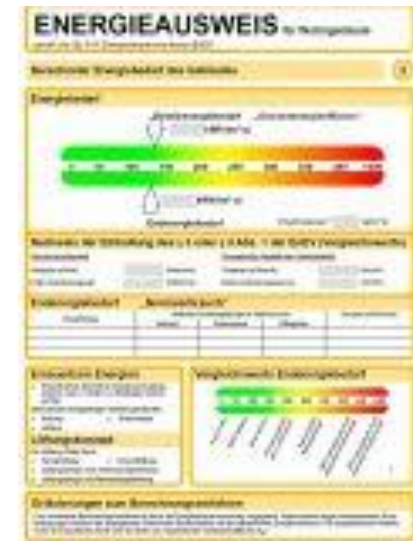


- 1) Dialogprozess Wärmekonsens
- 2) Strategische Wärmeplanung
- 3) Sanierungsfahrpläne für Gebäude
- 4) Hamburger Wärmepreisbremse
- 5) Kostenoptimierung der Förderpolitik
- 6) Förderpolitik sozial ausrichten
- 7) Wärme-Infrastruktur-Programm
- 8) Erschließung klimafreundlicher Wärmequellen
- 9) Novellierung KlimaschutzVO
- 10) Ordnungsrahmen Fernwärme-Ausbau

- Ausbau der Wärmeversorgung und EE-Integration in die Fernwärme derzeit nur durch die Geschäftspolitik der lokalen Fernwärmeversorger bestimmt.
- Hemmnis beim Ausbau der Wärme-Infrastruktur sind die hohen Investitionskosten und deren langfristige Refinanzierung durch Wärmeerlöse.
- Gesamtstädtisches Wärmekonzept zur kostenoptimalen Erreichung der Klimaschutzziele erhöht Investitionssicherheit für Gebäudebestand und neue Wärmenetze.
- Wo keine neuen Wärmenetze -> Quartierskonzepte.
- Neues Hamburger Wärmegesetz macht Konzeption der kostengünstigsten Wärmeversorgung zur Aufgabe der zuständigen Fachbehörde und der Bezirke
- Erarbeitung eines langfristigen Konzeptes im Dialog mit Stakeholdern.





- **Langfristig** ausgerichtete Investitionsstrategie von Gebäudeeigentümern...
- ...ausgerichtet an klaren **Zielen**...
- ... entlang von „**Sowieso-Maßnahmen**“
- ...führt zu **kosteneffizienten** Lösungen...
- ... und kann durch **Weiterentwicklung** von Energieausweisen und Hamburger **Energiepass** gefördert werden.




Aus Pflichten werden Rechte

- Der „zulässige“ Wärmebedarf von ALG II-Empfängern...
- ... wird zum verbindlichen Zielwert für den Wärmebedarf von vermieteten Wohngebäuden.

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
		günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 117	117 – 180	181 – 246	> 246
	251 – 500	< 111	111 – 172	173 – 237	> 237
	501 – 1.000	< 105	105 – 163	164 – 228	> 228
	> 1.000	< 101	101 – 158	159 – 222	> 222

 Erdgas	100 – 250	< 100	100 – 158	159 – 246	> 246
	251 – 500	< 94	94 – 153	154 – 238	> 238
	501 – 1.000	< 88	88 – 147	148 – 230	> 230
	> 1.000	< 84	84 – 144	145 – 225	> 225

 Fernwärme	100 – 250	< 82	82 – 130	131 – 203	> 203
	251 – 500	< 78	78 – 123	124 – 196	> 196
	501 – 1.000	< 74	74 – 117	118 – 189	> 189
	> 1.000	< 71	71 – 113	114 – 185	> 185

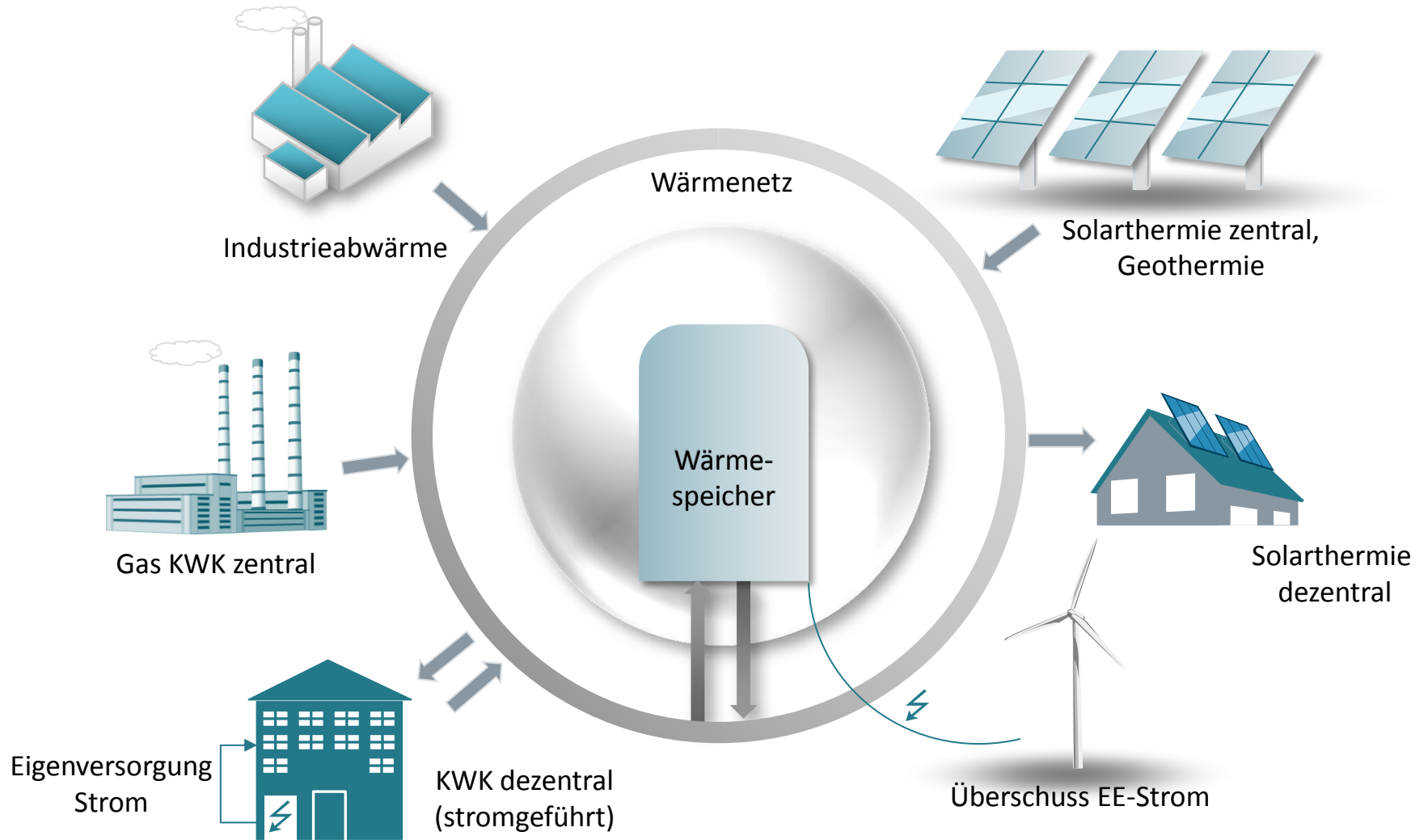
Effizienter:

- **Parameter:** Nicht die eingesparte kWh ist entscheidend, sondern das eingespartes CO₂.
- **Quartiersbezogene Differenzierung:** In welchen Gebieten mehr EE über Wärmenetze, wo mehr Effizienz?
- **Langfristige Kostenkalkulation:** Wenn Dämmung, dann richtig! Verstärkung der förderungsbezogenen Anreize für anspruchsvolle Sanierungen
- **Umschichtung von Fördermitteln?** Kostenoptimum EE und Effizienz



Sozialer:

- **Konzentration auf benachteiligte Viertel:** Zunächst warmmieten-positive Sanierungsmaßnahmen identifizieren und umsetzen.
- **Sonderinvestitionsprogramm der SAGA/GWG:** Reduzierte Gewinnabführungen an die FHH und Reduzierung der FHH/IFB- Sanierungs-Förderprogramme für Private.



1. Schritt

Ersatz der kohlebasierten Fernwärmeerzeugung durch emissionsärmeres Erdgas

- Neubau eines modernen Gas-Heizwerkes zur Deckung der Mittel- und Spitzenlast. Auslegung am Wärmebedarf.
- Prüfung ob bestehende Erdgas-Anlagen als Reserve-/Spitzenlast weiter betrieben werden können.

2. Schritt

Kompensation der durch KWK möglichen Primärenergie-einsparung durch Einsatz Erneuerbarer Wärme

- Kompensation der durch KWK-möglichen Einsparung von Primärenergie (15%) durch den Einsatz EE
- Einsatz verschiedener Technologien der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien

3. Schritt

Weiterer Zuwachs der Erneuerbaren Energien und damit Verdrängung des Erdgaseinsatzes

- Langfristig vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien



Maßnahmen (9) und (10): Ordnungsrechtlicher Rahmen Gebäude und Wärmenetze



- Hmbg KlimaschutzG und KlimaschutzVO z.T. veraltet bzw. 2016 von EnEV überholt
- Fernwärme wird vom klassischen Energierecht (EnWG) nicht erfasst. Keine Vorgaben zu Einsatz EE, Effizienz, kaum Verbraucherschutz.

Neuer Ordnungsrahmen Gebäude

- Novellierung HmbKlimaschutzG und KlimaschutzVO: Langfristig orientierte gebäudebezogene Vorgaben

Neuer Ordnungsrahmen Wärmenetze

- Langfristige Vorgaben für die energetische Effizienz der Erzeugung und der Verteilung, CO₂-Werte oder Mindest-Anteile erneuerbarer Energien.
- Transparenz und Verbraucherschutz: Sichere Verhinderung von Missbrauch marktbeherrschender Stellung (Regulierung, Wettbewerb, Eigentum).

EnergieR

Energierecht

EnergiewirtschaftsG
Erneuerbare-Energien-G
EnergieleitungsausbauG
NetzausbaubeschleunigungsG
EnergiedienstleistungsG
Energieverbrauchskenn-
zeichnungsG

17. Auflage
2018

Beck-Texte im dtv

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christian Maaß

HIR Hamburg Institut Research gGmbH

Paul-Neumann-Platz 5

22765 Hamburg

Tel.: +49 (40) 39106989-20

info@hamburg-institut.com

www.hamburg-institut.com